

PETER VAN MINNEN

LÜCKENBÜSSER

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 93 (1992) 212

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn

Lückenbüßer

In *P. Strasb.* IV 201, 6-11 werden zwei Personen genannt, die zusammen eine Kamelkuh verkaufen. Der eine Mann stammt aus Soknopaiu Nesos, der andere aus Arsinoe. Mit der Beschreibung der οὐλή in Z. 11 scheint die Beschreibung des Zweitgenannten zu Ende zu sein. In Z. 12 wird nach einer Lücke von rund 12 Buchstaben der Mann genannt, der die Kamelkuh kauft. Was kann in dieser Lücke gestanden haben?

E.P. Wegener hat in *Berichtigungsliste* 3, 232 vorgeschlagen, hier *κυκτάτης* zu lesen. Der Zweitgenannte wäre nach Wegeners Vorschlag also ein niedriger Beamter, wofür es aber im ganzen Text keinen Anhaltspunkt gibt.¹ Wegener meinte wohl *κυκταθείς*, was guten Sinn gibt. Die zweitgenannte Person, ein Mann aus der Metropolis, ist bei dem Geschäft mit der Kamelkuh der Beauftragte der Erstgenannten, eines Dorfseinwohners. Ich ziehe *ἀποκυκταθείς* vor, denn das ist die in der Römerzeit bevorzugte Form. Es füllt die Lücke genau.²

Ann Arbor

Peter van Minnen

¹ Vgl. *P. L.Bat.* XXV, 275, Anm. 1. In *P. L.Bat.* XXV, 275-276 ist in der Liste der *κυκτάται*, die außerhalb Oxyrhynchos belegt sind, vielleicht der Herakleopolitaner von *BGU* III 958 c 4 nachzutragen, wie mich K.A. Worp belehrt. Der Beschreibung nach war dieser leider verschollene Text *PSI* XII 1232 sehr ähnlich. Trifft diese Vermutung zu, so wäre Wegeners Korrektur zum letztgenannten Text in *Berichtigungsliste* 3, 229 entgegen *P. L.Bat.* XXV, 276, Anm. 2, beizubehalten.

Zur Bedeutung "Aufsteller" von *συστάτης* ist in *P. L.Bat.* XXV, 275 noch auf *P.Oxy.* XXXIV 2714, 1-2 hinzuweisen, wo eine *γραφὴ λειτουργῶν κυκταθείς* genannt wird. *P. L.Bat.* XXV 62 datiert entweder von 370, 385 oder 400. Die Anm. zu Z. 8 ist auch im Lichte des spätesten Zeugnisses für einen *κυκτάτης* (tatsächlich von 412 n.Chr.) abzuändern.

² Zu *P. Strasb.* IV 201 vgl. die Bemerkungen von J. Schwartz, *CRIPEL* 10 (1988) 147.